

UNTERNEHMEN | 13.06.2013

[★ Premium]

Von **Melanie Agne**

In diesem Artikel:

Städte: **Braunschweig, Köln, Neustadt an der Weinstraße**Projekte: **Kranhaus 1 Köln, Karstadt Sport Braunschweig, Karstadt Neustadt an der Weinstraße**Unternehmen: **Development Partner, Karstadt, Karstadt Immobilien, KarstadtQuelle**Organisationen: **Staatsanwaltschaft Bochum, Landgericht Bochum**Personen: **Winfried Siebers, Michael Rehaag**Immobilienart: **Wohnen, Laden-/Geschäftsfächen, Logistik, Industrie, Gewerbe allgemein**

Winfried Siebers wegen Bestechung angeklagt



Ob das ehemalige Hertie-Haus in Neustadt an der Weinstraße aus dem Karstadt-Immobilienportfolio ebenfalls unter Wert verkauft wurde, wird sich im Prozess klären.

Bild: ma

Winfried Siebers, Vorstand des Düsseldorfer Entwicklers Development Partners, ist vor dem Landgericht Bochum u.a. wegen Bestechung angeklagt. Im Mittelpunkt des am 10. Juni eröffneten Prozess (Az 13 KLS 2/13) steht ein ehemaliger Mitarbeiter von Karstadt Immobilien, der fünf Immobilien und Liegenschaften des ehemaligen KarstadtQuelle-Konzerns weit unter Wert verkauft und Schmiergeld angenommen haben soll. Darunter war auch das Braunschweiger KarstadtSport-Haus, das laut Anklage 3 Mio. Euro unter Wert verkauft worden sein soll. Erworben hat das Objekt 2005 eine Projektgesellschaft von Development Partner.

Der Angeklagte Rolf P. (50 Jahre) aus Bochum, der bis Ende 2006 bei Karstadt Immobilien für die Verwertung nicht mehr benötigter Warenhäuser und Liegenschaften zuständig war, soll in dieser Funktion sich selbst sowie den Mitangeklagten Winfried Siebers (58) aus Köln und Horst G. (68) aus Sittensen Immobilien des KarstadtQuelle-Konzerns weit unter Wert verschafft haben. Wie das Landgericht mitteilt, soll er dafür "Vergünstigungen - auch von unbekannten Dritten - erhalten haben".

780.000 Euro ungeklärter Herkunft

In der Anklage ist von Bargeldzahlungen ungeklärter Herkunft an P. in Höhe von 780.000 Euro die Rede. Wie viel davon im Zusammenhang mit den Immobilienverkäufen stehe, sei noch nicht geklärt, so Michael Rehaag, Pressesprecher des Landgerichts Bochum, gegenüber der Immobilien Zeitung. Bei den fünf in der Anklage aufgeführten Objekten handelt es sich u.a. um das KarstadtSport-Haus in Braunschweig, das für 6,2 Mio. Euro und damit nach den Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft rund 3 Mio. Euro unter Wert verkauft worden sein soll. "Allerdings bezog

sich das Wertgutachten, das das Objekt auf 9 Mio. Euro taxiert hat, auf das komplette Gebäude, das Karstadt Immobilien jedoch nicht zu 100% gehört hat", erläutert Rehaag.

Siebers auch der Beihilfe zum Betrug angeklagt

Erworben hat das Objekt im Jahre 2005 eine Projektgesellschaft, an der Development Partner nach eigener Aussage 30% hält. Der Vorstand von Development Partner, Winfried Siebers, muss sich nun ebenfalls seit vergangenen Montag vor Gericht verantworten. Siebers wird nach Auskunft des Gerichts-Pressesprechers Rehaag "Beihilfe zur Untreue des Herrn P. und Beihilfe zum Betrug vorgeworfen". P. habe dem Ausschuss, der bei Karstadt Immobilien über die Liegenschaftsverkäufe zu entscheiden hatte, gefälschte Unterlagen vorgelegt. "Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass Winfried S. an der Fälschung der Unterlagen beteiligt war". Außerdem soll er Schmiergeld gezahlt haben, weshalb er der Bestechung im geschäftlichen Verkehr angeklagt ist", so Rehaag weiter. Siebers zählt zu den prominentesten Projektentwicklern in Deutschland. Für das Kranhaus 1 in Köln bekam seine Firma Development Partner 2009 den Mipim Award in der Kategorie Büroimmobilien.

Bis zu drei Jahre Freiheitsentzug für Bestechung

Für Betrug und Untreue drohen bis zu fünf Jahre Haft, in besonders schwerem Fall sogar bis zu zehn Jahre. Bestechung wird dem Landgericht Bochum zufolge mit bis zu drei Jahren geahndet. Mit einer Bewährungsstrafe sei bei den Summen, um die es gehe, zumindest beim Hauptangeklagten nicht zu rechnen. Siebers selbst wollte sich mit Verweis auf das laufende Verfahren gegenüber der Immobilien Zeitung auf Anfrage nicht äußern.

Auch Objekte in Neustadt, Celle, Essen und Bottrop unter Wert verkauft

Die weiteren Objekte, die unter Wert veräußert worden sein sollen, sind ein kleineres Warenhaus in Neustadt/Weinstraße, eine Lagerfläche in Celle, ein 5.000 qm großes Industriegelände in Essen sowie ein innerstädtisches Wohn- und Geschäftshaus mit zwei kleineren Gewerbetriern im Erdgeschoss in Bottrop. Um die angeblich zu niedrigen Preise zu rechtfertigen, sollen einige der Immobilien, jedoch nicht das Objekt in Braunschweig, als "abrissreif" bezeichnet worden sein. Dies habe nach Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft nicht dem tatsächlichen Zustand entsprochen. Ein Urteil wird frühestens Anfang Oktober erwartet.